

STEP

01/2024

Design: Felicia
Redaktion: Claudia



Eine Kirche, die Generationen verbindet

Unser 5-jähriger Sohn und ich standen in der Cafeteria unserer Kirche und begegneten einem wunderbaren Besucher unseres Gottesdienstes zum ersten Mal. Da staunte ich nicht schlecht, als Timon mit dieser Person munter ins Gespräch kam. Mit unbekanntem Leuten sprechen Kleinkinder in diesem Alter normalerweise kaum. Welches Geheimnis steckte wohl dahinter? Dieser noch unbekannte Mann beugte seine Knie und ging mit einer Frage auf Augenhöhe seines Gegenübers. Dieses Erlebnis hat mich berührt und an einen spannenden Artikel in unserer Bewegungszeitschrift «bewegt» erinnert: «Wenn die Jungen geschwächt sind, hat das auch mit uns Älteren zu tun». Dän Zeltner schreibt, wie wichtig es ist, der nächsten Generation die Ohren und die Herzen mit all den guten Geschichten von Gottes Eingreifen zu füllen und unsere Verantwortung als Brückenbauer wahrzunehmen. Und, wie Timon es an jenem Sonntag erlebt hat, der nächsten Generation Gehör zu schenken.

Wo ist die Augenhöhe deiner nächsten Generation? Ist es die stressige Prüfungszeit eines Teens vor Weihnachten, der herausfordernde Alltag der jungen Mutter, die Einsamkeit von Alleinstehenden? Lasst uns doch die ersten zwanzig Minuten nach dem Schlussegens bewusst nutzen, um in der Cafeteria oder im Saal einfühlsam Anteil am Leben eines jüngeren Menschen zu nehmen. Werden wir Ermutiger und verlassen die Kirche erst, wenn wir mindestens eine Person direkt ermutigt haben.

Und falls dir der schriftliche Weg mehr zusagt: Handgeschriebene Karten oder Briefe mit persönlichen Segenswünschen, prophetischen Eindrücken, Ermutigungen, Rückmeldungen oder Wertschätzungen sind in unserer digitalen Welt überaus kostbar und stärken die jüngere Generation mit unschätzbarem Wert. *at*

Taufbericht

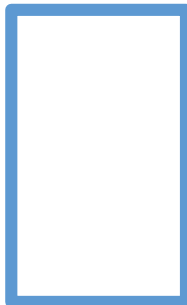
Ich bin aufgestanden und hatte so eine Vorfreude, als wäre es mein Geburtstag. Dieser Sonntag war einfach perfekt. Es regnete nicht, die Aare war nicht zu kalt und meine Freunde waren da. Sei es Personen, die ich schon längers oder erst seit einer Woche vom Leiterkurs kannte, es kamen die Verschiedensten. Inmitten dieser Leute durfte ich einen Schritt machen. Ein Schritt wie jeder andere. Und doch nicht gleich. Denn dieser Schritt ist ein Zeugnis von meinem Weg mit Jesus. Was alles noch so auf mich zukommt, da bin ich dann wirklich gespannt. *fm*



Netzwerk-Konferenz 2023: Glauben

«Mit Gott unterwegs in den Kurven des Lebens»: Wen betrifft das nicht? Ich konnte jedenfalls viel von der Konferenz mitnehmen. Sehr berührt hat mich das Zeugnis von Heidi Jeker, die sich von Gott in ihrem Alltag mit MS getragen fühlt und in einer Rehazeit eine Frau zu Jesus führte. Dann hat mich Referentin Ruth Maria Michels Glaubensweg vom katholischen Uri in charismatische Kreise und darüber hinaus sehr angesprochen, besonders ihr Modell der sechs Glaubensstadien, das mit einem «Leben der Liebe» endet. Ein drittes Highlight war der Spaziergang mit Toni Nyffenegger, besonders das Zeugnis eines Mannes, der sein Kind früh verloren und im Trauerprozess um einen tragfähigeren Glauben gerungen hat. Doch diese Highlights fordern mich auch heraus. Könnte ich kühner von Jesus erzählen? Ist mein Glauben von der Liebe geprägt? Hält er stand? Ruth Maria Michels Glaubenssatz fasst es wunderbar zusammen: «Wer Jesus für mich ist? Dass er für mich ist. Was ich von Gott halte? Dass er mich hält.» *cd*

Bilderreise:



An der Netzwerkkonferenz drehte sich diesmal alles rund um das Thema Glauben. Die spannenden Talks wie z.B. die von Thomas Härry (Bild) gibt es im Youtube-Kanal der BewegungPlus Burgdorf zum Nachschauen.



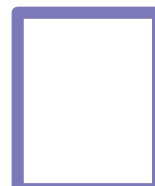
Im September genossen wir bei herrlichem Wetter die Alpenwelt von Adelboden und die Gemeinschaft anlässlich unseres jährlichen Gemeindefestivals.



Die Adventsfeier auf der Zelt zog einmal mehr viele Gäste an. Das frisch geborene Lamm wurde gewogen und so der glückliche Gewinner des Wettbewerbs erkoren.



Am Wertschöpfer im November nahmen uns unser Gast Daniela Deck sowie Stefan Gerken mit in die Welt der Medien mit ihren Chancen und Herausforderungen.



Meine Meilensteine mit Jesus: Therese Berger

Einer unserer Werte heisst: Wir sind als Freunde unterwegs! Wir lassen einander an unseren Leben teilhaben und ermutigen einander mit unseren «God Stories». In diesem STEP teilt Therese Berger ihre Meilensteine mit Jesus mit uns.



Sag uns in 2-3 Sätzen, wie du zum Glauben kamst und wie lange du schon mit Jesus unterwegs bist.

Mit etwa 6 Jahren befand ich mich an einem christlichen Event, unter lauter Erwachsenen. Ich verstand nicht viel, aber was mich beeindruckte, war, wie die Leute beteten. Nach dem Verlassen des Gottesdienstes spürte ich in mir eine noch nie dagewesene Freude. Mein Glaube hatte nach diesem Tag zwar noch nicht viel Stabilität, aber in meinem Herzen war ich ganz sicher: Heute ist mir Jesus begegnet!

Welches eindrückliche, berührende oder lebensverändernde Erlebnis mit Gott möchtest du mit uns teilen? Erzähl uns in deinen Worten davon.

Als mein Vater sehr plötzlich verstarb, erfüllte mich eine tiefe Traurigkeit. Besonders schlimm war für mich, dass ich mich nicht von ihm verabschieden konnte. Gefangen in dieser Traurigkeit, dachte ich für mich, dass das doch ein Moment wäre, in dem mir der Glaube helfen sollte. Ich vergegenwärtigte mir, dass Gott mir gewiss helfen und mich trösten will. Und in dem Moment geschah etwas ganz Besonderes: Ich fühlte mich plötzlich, als ob Jesus mir einen Mantel umlegen würde, der sich tröstend und schützend anfühlte. Ich spürte: Gott meint es gut mit mir! Und er beschenkt mich mit dem, was ich benötige.

Was ist in einem Satz der grösste Schatz, den du im Glauben an und in der Beziehung zu Jesus erfahren durftest – oder anders ausgedrückt: Was ist für dich das «Evangelium in einer Nusschale»?

Ich darf Jesus anbeten und mit allem, was mich beschäftigt zu ihm gehen, Dinge, die mich belasten bei ihm abgeben und dankbar sein, mich am Gegenwärtigen freuen und meine Berufung leben.

Hast du beim Lesen an deine eigenen Meilensteine mit Jesus gedacht, und hättest du Lust, sie mit uns zu teilen? Dann melde dich bei Claudia, Christian oder Felicia; in den nächsten STEPs ist auch Platz für **deine** Geschichte!

Ausblick

Taste of the World

Aus der Ideenwerkstatt rund um unseren Wert «Wir sind als Freunde unterwegs» ist ein neues Format entstanden: Taste of the World. Was übersetzt «Geschmack der Welt» heisst, spüren wir an einem normalen Sonntagmorgen: Von Australien über Indien, Sri Lanka, dem Tschad, Eritrea nach Deutschland, Italien und der Schweiz bis nach Kolumbien und die Dominikanische Republik versammelt sich an der Mühlestrasse 9 eine kleine, grosse Welt. Diese Schätze möchten wir noch stärker sichtbar machen. Deshalb gestalten wir hin und wieder einen Taste-of-the-World-Sonntag, an dem wir im Gottesdienst ein Land und die daraus stammende(n) Person(en) in den Fokus rücken, ihre Herkunft und Geschichte kennen lernen und einen Blick auf die globale Kirche wagen, die so viel mehr Formen hat als wir kennen. Den Start macht am So, 21. Januar (10 Uhr) Johana Bernhard mit Kolumbien. Es erwartet uns ein bunter Gottesdienst mit vielen Ein- und Ausdrücken aus diesem spannenden Land. *cr*



Klappe die erste!

Im Februar wagen wir uns in unseren Gottesdiensten auf neues Terrain: Filme mögen mit ihren Geschichten und ihrer Erzählungen Jung und Alt in den Bann ziehen. Diese Kraft möchten wir nutzen. An den drei Februargottesdiensten werden wir je einen Film als Grundlage nehmen, Ausschnitte daraus zeigen und anhand von ihm aktuelle Fragen des Glaubens aufgreifen. Inklusive Popcorn. Man darf gespannt sein. *cr*

Dank mehrerer grossen Spenden verschiedener Personen und einer Erhöhung der Anzahl der regelmässigen Spender haben sich unsere Finanzen in eine sehr erfreuliche Richtung entwickelt. Wenn man die ausserordentlichen Zuwendungen ausser Betracht lässt, reichen die durchschnittlichen monatlichen Spenden aber nicht ganz zur Deckung aller Unkosten. Daher sind wir nach wie vor auf Euer grosszügiges Mittragen in finanzieller Hinsicht angewiesen und danken ganz herzlich dafür. Da nun aber wieder ein gewisses Finanzpolster vorhanden ist, hat der Vorstand beschlossen, die Anstellungen im bisherigen Rahmen weiterzuführen. *mi*

